
WETTBEWERB MIT OFFENEM, VORGESCHALTETEM BEWERBERVERFAHREN für die künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten „Kunst am Bau“

1. Allgemeine Bedingungen

1.1 Auftraggeber und Wettbewerbsverfahren

Das Pfalzkrlinikum für Psychiatrie und Neurologie AdöR lobt für das Projekt „Erweiterung der Neurologie und Psychiatrie_05“ am Standort Klingenmünster einen Wettbewerb zum Thema Kunst am Bau unter Künstlern mit besonderem Bezug zu Rheinland-Pfalz aus. Ziel ist es, Vorschläge zur Ausbildung von Kunst am Projekt im Bereich der zugeordneten Außenanlagen zu erhalten.

Der Wettbewerb wird als offener zweiphasiger Wettbewerb ausgeschrieben.

Aus den Teilnehmern der ersten Bewerbungsphase werden bis zu 5 Teilnehmer vom Auswahlgremium des Bewerberverfahrens ausgewählt und für die zweite Phase eingeladen.

Die Teilnehmer der zweiten Phase werden gebeten, bis spätestens 22.08.2019 ihre Teilnahme verbindlich zu erklären. Das Verfahren ist in der zweiten Phase anonym.

Der Wettbewerb wird an folgenden Stellen veröffentlicht:

- Homepage Kunst und Bau des Landes Rheinland-Pfalz (www.kunstundbau.rlp.de)
- Homepage des Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz (BBK RLP) (www.bbkrp.de)
- Homepage des Pfalzkrlinikums (www.Pfalzkrlinikum.de)

Das Gesamtverfahren ist mit dem BBK Rheinland-Pfalz abgestimmt.

Mit der Teilnahme erkennt jede/r Künstler/in und Kunsthandwerker/in die folgenden Ausschreibungsbedingungen an.

1.2 Teilnehmer

Folgende Künstler/ innen und Kunsthandwerker/ innen sind zur Abgabe eines Entwurfes eingeladen:

Alle professionell freischaffenden Künstler/ innen Kunsthandwerker/ innen oder Künstlerarbeitsgemeinschaften, die einen besonderen Bezug zu Rheinland-Pfalz aufweisen (Geburt, Wohnsitz, Arbeitsmittelpunkt). Bei Künstlergemeinschaften muss jedes Mitglied benannt sein. Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Bewerber.

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind:

- a) unmittelbar Untergeordnete, der Vorprüfer, Preisrichter und deren Stellvertreter
- b) Schüler und Studierende sowie Assistenten, deren Hochschullehrer als Preisrichter oder Vorprüfer am Wettbewerbsverfahren beteiligt sind
- c) Bedienstete des Auslobers

1.3 Wettbewerbsunterlagen

- 00 Übersichtsplan Pfalzkrlinikum
- 01 Lageplan gesamt Pfalzkrlinikum
- 02 Luftbild Gelände Pfalzkrlinikum
- 03 Lageplan Neubau

- 04 Grundriss EG Neubau M 1:50
- 05 Schnitt A-A Neubau M 1:50
- 06 Nord- und Ostansicht Neubau M 1:50
- 07 Süd- und Westansicht Neubau M 1:50
- 08 Perspektive Fassadengestaltung
- 09 Außenanlage Neubau M 1:100

Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

1.4 Vorprüfung, Auswahlgremium des Bewerberverfahrens und Preisrichtergremium

Die Vorprüfung für die 1. Phase erfolgt durch das Sekretariat des Bau- und Flächenmanagements der PfalzklNIKUM Service GmbH im Auftrag des PfalzklNIKUMS für Psychiatrie und Neurologie AdÖR.

Die Referenzen oder Projektskizzen der ersten Phase werden beurteilt durch folgendes Auswahlgremium:

1. Herr Klag, BBK RLP
2. Frau Flurer-Brünger, Künstlerin
3. Frau Feitig, Patientenfürsprecherin im PfalzklNIKUM

Stellvertretende Preisrichter:

1. Herr Frisch, Künstler
2. Frau Kirschbacher, Mitarbeiterin Unternehmenskommunikation des PfalzklNIKUMS

Die Vorprüfung für die 2. Phase erfolgt durch das Sekretariat des Bau- und Flächenmanagements der PfalzklNIKUM Service GmbH im Auftrag des PfalzklNIKUMS für Psychiatrie und Neurologie AdÖR.

Die Arbeiten der zweiten Phase werden beurteilt durch folgendes Preisrichtergremium:

1. Frau Richter-Kundel, BBK RLP
2. Herr Fresenius, Künstler
3. Herr Eicher, Künstler
4. Frau Dr. Claus, Chefärztin Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des PfalzklNIKUMS
5. Herr Pfeiffer, Chefarzt Klinik für Neurologie des PfalzklNIKUMS

Stellvertretende Preisrichter:

1. Frau Olma, Künstlerin
2. Frau Posth, Leiterin Unternehmenskommunikation PfalzklNIKUM

Das Auswahlgremium des Bewerberverfahrens tagt am **Freitag, 16.08.2019, 13:30 Uhr**.
Das Preisgericht für die 2. Phase tagt am **Montag, 07.10.2019, 13:30 Uhr**.

Die Vorprüfer haben die eingereichten Wettbewerbsarbeiten eigenverantwortlich auf die Einhaltung aller Teilnahmebedingungen zu prüfen und bei eventuellen Abweichungen das Jurygremium unter Wahrung der Anonymität zu unterrichten.

Die Vorprüfer sind von Auswahlgremium und Preisgericht ausgeschlossen!

Die Referenzprojekte und Projektskizzen der ersten Phase werden vom Auswahlgremium des Bewerberverfahrens beurteilt, die Arbeiten der zweiten Phase werden beurteilt vom Preisrichtergremium (vgl. K7 Nr. 1.8 und VV 631). Die Gremien sind personell unabhängig voneinander und müssen mit unterschiedlichen Personen besetzt sein (vgl. <Leitfaden Kunst am Bau>!).

Beide Gremien bestehen aus Fach- und Sachpreisrichtern.
Die Preisrichter haben ihr Amt persönlich und unabhängig ausschließlich nach fachlichen Gesichtspunkten auszuüben.
Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß der Verwaltungsvorschrift „Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten (K7)“ eingebunden.
Über den Verlauf der Vorprüfungen und der Gremiensitzungen ist jeweils ein Protokoll zu erstellen. Ein Einspruchsrecht gegen Beurteilung und Empfehlung ist ausgeschlossen.
Abschriften des Protokolls ergehen unmittelbar nach der Preisgerichtsentscheidung zum Zweck einer Dokumentation und der Archivierung an:
alle teilnehmenden Künstler
das Finanzministerium
das Kultusministerium
den BBK Rheinland-Pfalz

1.5 Vergütung

Die Teilnehmer/ innen der 1. Phase des Realisierungswettbewerbes erhalten kein Bearbeitungshonorar.
Jeder Teilnehmer, der vom Preisrichtergremium für die 2. Phase ausgewählt wird und eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende, prüffähige Arbeit einreicht, erhält ein Bearbeitungshonorar von 900,00 EUR (inkl. MwSt.). Beim Wettbewerbsgewinner wird die Aufwandsentschädigung mit der Summe der Ausgestaltung verrechnet. Alle Preisgelder werden ausbezahlt.

1.6 Aufgabe

Die in den beigefügten Plänen gekennzeichnete Situation soll eine künstlerische Ausgestaltung erfahren, die inhaltlich eine adäquate Beziehung zum Gebäudezweck aufnehmen und künstlerisch herausheben soll. Der/ die Künstler/ in sollte die funktionalen Zusammenhänge in der Anordnung der Architektur und der Gliederung der Freiräume aufnehmen und mit eigenen Ausdrucksmitteln verdeutlichen und unterstreichen. Bei der Auswahl des Materials ist die ganz- und mehrjährige Wetter- und Witterungsbeständigkeit gegen Umweltbelastung Voraussetzung. Die zur Verwendung kommenden Materialien müssen so verarbeitet werden, dass keine Verletzungsgefahr auftreten kann.

Es besteht keine Verpflichtung des Auslobers zur Ausführung, sofern die eingegangenen Arbeiten dessen Erwartungen nicht entsprechen.
Etwaige geringfügige Umänderungen des zur Ausführung bestimmten Entwurfs sind von dem/ der Künstler/ in oder Kunsthandwerker/ in ohne besondere Berechnung vorzunehmen.

Strom- und Wasseranschlüsse erfolgen bauseits.

Der Auftraggeber erwartet einen eigens für die Aufgabenstellung angefertigten Entwurf.

Es ist nur ein Vorschlag pro Teilnehmer (Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Teilnehmer) einzureichen.

1.7 Urheberrecht

Das Urheberrecht, einschließlich des Rechtes der Veröffentlichung der Entwürfe verbleibt bei dem/ der Künstler/ in und dem/ der Kunsthandwerker/ in.
Das Land Rheinland-Pfalz ist zu Dokumentationszwecken an einer Veröffentlichung der von ihm beauftragten Kunstwerke interessiert. Der Urheber räumt dem Auftraggeber ohne eine zusätzliche Vergütung das Recht ein, 2 – 3 fotografische Aufnahmen anzufertigen, die für statistische, archivarische und dokumentarische Zwecke ohne gewerbliche Absichten verwendet werden dürfen.

1.8 Kennzeichnung der einzureichenden Unterlagen

Die Ausarbeitungen der zweiten, anonymen Phase sind in allen Stücken ohne Namen und Signum des Urhebers und nur durch eine sechsstellige arabische Kennzahl zu bezeichnen. Die Anschrift des Entwurfsverfassers (Verfassererklärung) ist in einem verschlossenen undurchsichtigen Umschlag mit der gleichen Kennzahl als Aufschrift beizufügen. Der Verfasser versichert mit seiner Unterschrift ehrenwörtlich, dass er der geistige Urheber der Arbeit ist.

1.9 Abgabetermin

Die Arbeiten sind bei Pfalzkllinikum Service GmbH, Sekretariat des Bau- und Flächenmanagements, Weinstraße 100, 76889 Klingenmünster, Gebäude 2, 1. OG mit der Aufschrift

„*Erweiterung der Neurologie und Psychiatrie_05 - künstlerische Ausgestaltung*“ kostenneutral einzureichen.

Der Abgabetermin für die 1. Phase ist am **Montag, 12.08.2019 15:00 Uhr**

Der Abgabetermin für die 2. Phase ist am **Montag, 30.09.2019 15:00 Uhr**

Bei der Übersendung durch die Post, Bahn oder sonstige Paketdienste muss die rechtzeitige Einlieferung durch einen Aufgabestempel, spätestens vom Tage des Abgabetermins an, nachgewiesen werden.

Bewerbungen mit unleserlichem Aufgabestempel, die später als 72 Stunden nach Abgabetermin beim Auftraggeber/ Auslober eingegangen sind, gelten als nicht rechtzeitig abgegeben und werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

1.10 Rückfragen und Kolloquium

Zur Vorstellung der Rahmenbedingungen findet ein Kolloquium statt am **Donnerstag, 29.08.2019 um 13:30 Uhr**.

Standort: Pfalzkllinikum Service GmbH, Weinstraße 100, 76889 Klingenmünster, Nebenraum des Konferenzraumes im Hauptgebäude, Gebäude 1, 1. OG

Etwaige Anfragen der Teilnehmer zur Ausschreibung müssen bis spätestens **Mittwoch, 18.09.2019** schriftlich an folgende Adresse gestellt werden:

Pfalzkllinikum Service GmbH

Bau- und Flächenmanagement

Weinstraße 100, 76889 Klingenmünster

e-mail: sekretariat-baufm@psg.pfalzkllinikum.de

Fragen und Antworten werden zusammengestellt und den Teilnehmern des Wettbewerbs zugesendet. Nach Ablauf der angegebenen Frist werden Anfragen nicht mehr beantwortet.

1.11 Haftung

Für den Verlust oder die Beschädigung der eingereichten Arbeiten haftet der Auslober nur dann, wenn ihm ein Verschulden nachgewiesen wird. Die Arbeiten sollten innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach der Preisgerichtsentscheidung beim Auslober abgeholt werden.

2. Erläuterungen

2.1 Standort

Die künstlerische Ausgestaltung soll in der dem Neubau zugeordneten Außenanlage vorgesehen werden. Diese ist im beigefügten **Plan 09_Außenanlage Neubau** durch hell- und dunkelgrau als auch grün schraffierte Flächen dargestellt.

Zu berücksichtigen ist, dass die Zugänge und Zufahrten als auch die Belichtung des Gebäudes über die Fensterelemente nicht beeinträchtigt werden.

2.2 Sonstige Angaben

Zur zukunftsicheren Unterbringung der Klinik für Neurologie und der notwendigen Weiterentwicklung der stationären Angebote in der Erwachsenenpsychiatrie (Klinik für PPP) ist eine Erweiterung der Flächen in Form eines Kombigebäudes Neurologie/ Psychiatrie angrenzend am aktuellen Neurologie/ Psychiatriegebäude (Geb. 6) geplant. Die Klinik für Neurologie soll hier adäquate Räume für die Funktionsdiagnostik, physikalische Therapie sowie für Röntgen/ CT und auch einen MRT erhalten. Zudem wird eine strukturelle Verbesserung der Notaufnahme durch Vergrößerung der Räumlichkeiten und Umorganisation des Hauptzuganges geschaffen.

In den Erweiterungsbau soll ebenfalls die Station P 15 der Klinik für PPP wieder näher an die anderen Stationen der Klinik für PPP angeordnet werden.

Weiterhin finden die Abteilungen Labor, Physiotherapie/ Massage und Betriebsarzt moderne neue Räumlichkeiten auf aktuellem Stand der Technik im Neubau.

Der Neubau fügt sich in einen bestehenden Gebäudekomplex ein. Die teilweise historischen Gebäude unterliegen denkmalrechtlichem Ensembleschutz.

Die Außenfassade des Neubaus ist als Putzfassade hergestellt.

Die Zufahrtsbeläge werden in Asphalt, die Parkflächen und Zuwege als Pflasterbelag hergestellt.

In engem räumlichem Zusammenhang, in Form eines Innenhofcharakters liegt der Rosengarten des Pfalzkrankenhauses eingebettet in diesen Komplex.

Den Besonderheiten durch historische Gebäudeanlagen, alten Baumbestand und aufwändig gestalteter Rosengartenanlage versucht der Neubau mit seiner Außenanlage durch sensibles Einfügen und zurückgenommene Fassadengestaltung gerecht zu werden.

Das Pfalzkrankenhaus stellt seine Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Dieser Prämisse schließt sich die Baumaßnahme an; die Baustrukturen sollen die Behandlung und die Genesung der Patientinnen und Patienten fördern und nicht als Eigenzweck Akteur werden.

Das Pfalzkrankenhaus erhofft Vorschläge zur Umsetzung Kunst am Bau mit Bezug zum Neubauprojekt, die die offene und einfühlsame Kommunikation mit seinen Partnern aufgreifen und eine spannende, spielerisch leichte Ideenlandschaft abbilden ohne Provokation zu Missverständnissen hervorzurufen.

Grundvoraussetzung hierfür ist der sensible gedankliche Umgang mit den vielfältigen Arbeitsbereichen des Krankenhauses und des historischen Hintergrundes.

Daher werden keine Vorgaben an Materialität, Nutzungsmöglichkeiten, Größe, genaue Lage innerhalb der Außenanlage vorgenommen. Wir hoffen so der Kreativität und Phantasie Freiraum für eine positiv überraschende Kunst einzuräumen, die das Pfalzkrankenhaus in seiner Arbeit würdigt, unterstützt und den Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude bereitet.

3. Leistungen

3.1 für die erste Phase*

- Kurzverweis auf 3 Referenzen oder/ und Projektskizzen; siehe dazu beiliegenden Bewerbungsbogen
- pro Referenz/Projektskizze ein Erläuterungsblatt im Format DIN A3 in freier Gestaltung

3.2 für die zweite Phase*

1. Zwei Poster (Format mind. DIN A3) des Entwurfs (Ansichtsskizze) im Maßstab 1:20 (Sofern es zur Verdeutlichung der Idee nötig ist, kann der Maßstab verändert werden; um eine Vergleichbarkeit herzustellen, ist jedoch eine Detaildarstellung im genannten Maßstab wünschenswert.)
Ein Poster (Format mind. DIN A3) zur Erläuterung des räumlichen Gesamtzusammenhangs in frei wählbarem Maßstab.
2. Modell der Gesamtarbeit oder eines Details.
Eine Vorgabe des Maßstabes wird nicht vorgenommen. Die Wahl des Maßstabes muss eine eindeutige Erkennbarkeit gewährleisten.
3. Kurzer Erläuterungsbericht (inhaltliche Beschreibung des Konzepts und der Gestaltungsabsicht) auf max. einer DIN A4 Seite.
4. Angaben zu Material, Herstellungstechnik, Montagebedingungen und gegebenenfalls zu baulichen Voraussetzungen (z.B. Fundamentierung) auf max. einer DIN A4 Seite
5. Ein verbindliches Kostenangebot, getrennt nach Entwurfshonorar und nach Herstellung des Kunstwerks einschließlich Montage, mit separater Ausweisung von Nebenkosten und MwSt.

4. Kostenrahmen

Für die künstlerische Gestaltung ist eine Kostensumme von **48.000 EUR** einschließlich MwSt. vorgesehen.

Die Leistungen des Auftragnehmers schließt projektbezogen die Vorlage einer prüfbaren Statik mit ein, eine Prüfstatik bleibt von den Leistungen des Auftragnehmers/ Künstlers ausgenommen und obliegt dem Auslober/ Auftraggeber.

In diesem Kostenrahmen sind von Künstlerseite die Kosten für die Fundamentierung bzw. die Vorrichtungen zur Aufnahme des Kunstwerks enthalten.

Der Bauantrag wird bauseits gestellt.

Erdarbeiten und Belagsarbeiten im Zuge der Anarbeitung an das Kunstwerk, die Zuführung der Versorgungsleitungen bis hin zum Fundament und deren Anschluss erfolgen in Absprache mit dem Künstler seitens des Auslobers.

5. Fertigstellung der Arbeit

Die Fertigstellung des Kunstwerks soll am **Freitag, 31.01.2020** erfolgen.

6. Dokumentation

Die künstlerische Ausgestaltung wird vom Auftraggeber/ Auslober dokumentiert. Der/ die Künstler/ in stellt dem Auftraggeber biografische Daten, sowie einen Erläuterungstext für die Veröffentlichung zur Verfügung.

7. Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Der Auftraggeber/ Auslober behält sich vor, die Wettbewerbsarbeiten öffentlich auszustellen. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden den Künstlern rechtzeitig bekannt gegeben. Die Wettbewerbseinreichungen bleiben Eigentum des Teilnehmers.*

VERFASSERERKLÄRUNG

Eingeladener beschränkter Wettbewerb „Kunst am Bau“ in Klingenmünster, Pfalzkrinikum für Psychiatrie und Neurologie AdÖR

„Erweiterung der Neurologie und Psychiatrie_05 - Künstlerische Ausgestaltung“

Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten

Name:

Anschrift:

.....

Tel.-Nr.:

e-mail:

Erklärung:

Hiermit erkläre/ n ich/ wir eidesstattlich, dass ich/ wir Verfasser des eingereichten Entwurfes bin/ sind und diesen noch nicht anderweitig verwendet habe/n

....., den.....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Bankverbindung:

Kontoinhaber

Bank

IBAN

BIC